

YOSIMA Lehm-Designputze 40.000-47.430



Nach strengen Schadstoff- und Emissionsanforderungen geprüft durch **UL ECO-INSTITUT**

Anwendung	YOSIMA Lehm-Designputze ggf. mit dekorativen Zuschlägen für die kreative Farbgestaltung im Innenraum (nicht im Spritzwasserbereich).
Zusammensetzung	Gemischtkörniger Sand, farbige Lehme und Tone, Perlite, Cellulosefasern, Methylcellulose < 0,5%. Körnung bis 1 mm. Strukturzuschläge Strohfasern (Stroh), Granit (Red-Stone), Glitter (Flash), Perlmutter (Pearl), Sisal (Japan), Gräser (Country), Kräuter (Herbs). Farbgebung durch die verwendeten Tonerden, keine zusätzlichen Pigmente. (YOSIMA Grundfarbe Schwarz mit < 2% Magnetit.)
Lieferformen, Ergiebigkeit	20 kg Deckeleimer für ca. 6 m ² bei 2 mm Dicke, 500 kg Big-Bag für ca. 150 m ² bei 2 mm Dicke. Strukturputze red-stone, pearl, country 20-25% weniger Fläche wg. dickerem Auftrag. 32 Eimer/Pal.
Lagerung	Die Lagerung in geschlossenen Gebinden ist trocken und kühl mindestens drei Jahre möglich.
Mörtelbereitung	Die 20 kg Trockenmasse wird nach und nach per Bohrmaschine (≥ 800 Watt) oder Rührwerk und Rührquirl (Ø 125 mm) in ca. 5,5-6,5 l (je nach Produkt unterschiedlich) sauberes Wasser eingerührt. Nach 30 Min. Ruhezeit erneut gut durcharbeiten, dann verarbeiten.
Putzgrund	Der Untergrund muss tragfähig, nicht-federnd, frostfrei, trocken, sauber, frei von Salzbelastung und ausreichend rau sein, außerdem eben, rissfrei, trocken und gleichmäßig saugend . Vornässen bei Bedarf sorgfältig per Sprühnebel. Ausgeprägt alkalische Flächen sind zu fluatieren, dies gilt besonders beim Einsatz dunkler kräftiger Farben. Glatte Flächen sowie stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe mit CLAYTEC Universalgrundierung Feinkorn (13.120 -.125) vorbehandeln, auf CLAYTEC Lehm-Unterputz und Lehm-Oberputz fein bei Bedarf auch CLAYFIX <i>Lehm direkt</i> Lehmputzgrundierung (19.020-.025). CLAYTEC Lehm-Unterputz sorgfältig eben abreiben (gesonderter Arbeitsgang!), alternativ nach Trocknung mit dünner Lage Lehm-Oberputz fein überziehen. CLAYTEC Lehmbauplatten mit dünner Lage Lehm-Oberputz fein überziehen, Stöße bzw. Gesamflächen armieren. Plattenstöße von Gips-Trockenbauplatten müssen gespachtelt und unbedingt armiert werden, z. B. mit Fugenband. Flächen sorgfältig und fehlerfrei grundieren.
Putzauftrag, Oberfläche	Auf Frostfreiheit achten. Der Mörtel wird mit der Japankelle oder dem Edelstahl-Glätter gleichmäßig in einer Stärke von 2 mm aufgezogen oder auch maschinell aufgespritzt. Auf sauberes, gut eingearbeitetes Werkzeug achten. Nach einer Antrockenzeit von je nach Untergrund bis zu einigen Stunden wird die Oberfläche mit dem Schwammbrett gleichmäßig und ggf. wiederholt gerieben. Frühe Bearbeitung = grobe Oberflächen, späte Bearbeitung = glatte und feine Oberflächen. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Filz-, Kunststoff-, Holzreibebrett oder dem Japanglätter. Bei der Oberflächenbearbeitung nur wenig Wasser in die Oberfläche eintragen! Zur gleichmäßigen Bearbeitbarkeit muss ungleichmäßige Austrocknung von Teilflächen verhindert werden, verursacht z. B. durch die Beheizung oder Zugluftströme an geöffneten Fenstern.
Verarbeitungsdauer	Angemischter Mörtel bleibt abgedeckt 24 Stunden verarbeitbar.
Weiterbehandlung	Zur Entfernung loser Körnung sowie zur Steigerung der Festigkeit und Farbbrillanz werden die vollständig getrockneten Oberflächen mit einem weichen feuchten Schwamm abgewischt (ca. 2-3 Striche). Auf sauberes Wasser achten! Putz dabei nicht anlösen und zügig arbeiten. Alternativ vorsichtiges Polieren mit weicher Tapezierbürste.
Farb- und Oberflächenhomogenität	Für zusammenhängende Flächen ausreichend Mörtel aus mehreren Gebinden anmischen. Arbeitsansätze sind zu vermeiden. Aufgrund der natürlichen Rohstoffe sind Farbtonabweichungen nicht auszuschließen. Farbliches Changieren sowie grobe Bestandteile, Zuschlagsansammlungen und -nester gehören zum Produktcharakter.
Arbeitsproben und Prüfung	Die farbliche und technische Eignung des gesamten Aufbaus aus Grundierung und Mörtelauftrag ist in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen. Farbton und ggf. Strukturzuschläge sind vor der Verarbeitung zu prüfen. CLAYTEC Arbeitsblatt 6.2 ist unbedingt zu beachten, verfügbar auf www.claytec.de.

© CLAYTEC e. K. - 41751 Viersen - Ausgabe 7-2014 - gültig 12 Monate, danach siehe www.claytec.de